

ter Nierenfunktion, Krampfanfällen und Suizidalität in der Anamnese. Zu Beginn der Therapie, besonders bis zum Alter von 24 J.: engmaschiges Monitoring der Suizidalität wie bei allen Antidepressiva. **Cave:** Hypertone Blutdruckkrisen überwiegend nach Einnahme stark aminhaltiger Nahrungsmittel (besonders Tyramin), Vorliegen eines Phäochromozytoms und Thyreotoxikose. **Keine Verordnung** bei Phäochromozytom, Karzinoid, vasculären Erkrankungen des Gehirns, Gefäßfehlbildungen wie Aneurysmen, schweren Formen von Hypertonie bzw. von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Leberfunktionsstörungen, schweren Nierenfunktionsstörungen, Porphyrrie, Diabetes insipidus, maligner Hyperthermie (auch in der Vorgeschichte), Delir.

[RS 5] Bisherige Daten erlauben keine sichere Einschätzung. Von einer Verordnung während der Schwangerschaft wird abgeraten.

## Trazodon

---

- Antidepressivum.
- Serotoninwiederaufnahmehemmer und 5-HT<sub>2A</sub>-Rezeptorantagonist.

### Trazodon HEXAL (HEXAL)<sup>1</sup>

Tbl. 100 mg (20, 50, 100 Tbl.)

<sup>1</sup> Es wurde ein Generikum ausgewählt. Erstanbieter weist *Trazodon* nicht mehr aus.

### ■ Indikationen

- *Depressive Erkrankungen.*
- Wirksamkeit bei primärer Schlafstörung (*off label*).

## ■ Dosierung

- **Depression:** Initial 100 mg, Erhaltungsdosis 200–400 mg/Tag (nach einer Woche, stationär auch schneller, dann max. 600 mg/Tag). Bei Tagesdosen > 200 mg/Tag Dosisaufteilung. Einnahme nach dem Essen.
- **Schlafstörungen:** 25–150 mg/Tag (für diese Indikation allein aber nicht zugelassen).
- Ältere Patienten: 100–300 mg/Tag.

[PS] 700–1000 ng/ml<sup>(p)</sup>.

## ■ Nebenwirkungen

**Häufig** Schwindel, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schlafstörungen, Unruhe, Sedation, orthostatischer Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen (Bradykardie, Tachykardie, ventrikuläre Rhythmusstörungen, insbesondere bei Patienten mit vorbestehenden Rhythmusstörungen), gastrointestinale Beschwerden, Mundtrockenheit.

**Gelegentlich** Zittern, Verwirrtheit, Sehstörungen, Blutdruckerhöhung, Sehstörungen, Obstipation, Gewichtszunahme oder -abnahme.

**Sonstige NW** Selten Priapismus. Sehr selten Blutbildveränderungen, Krampfanfälle, kollaptische Zustände, Leberfunktionsstörungen und Hepatitis. QTc-Zeit-Verlängerung möglich, insbesondere bei Überdosierung und Vorliegen weiterer Risikofaktoren.

## ■ Interaktionen: IRis 4

- Vorsicht bei Konsum von Alkohol oder Einnahme zentral dämpfend wirkender Substanzen: mögliche Wirkverstärkung.
- Keine Kombination mit MAOH.
- Risiko eines zentralen Serotoninsyndroms bei Kombination mit serotonergen AM, z. B. SSRI, *Tramadol*, *Tryptophan*.

- Verstärkung der blutdrucksenkenden Wirkung bei gleichzeitiger Einnahme von Phenothiazinen, wie z. B. *Fluphenazin*, *Levomepromazin*, *Perphenazin*. Abschwächung der blutdrucksenkenden Wirkung von *Clonidin* und *Methyl dopa*.
- QTc-Zeit-Verlängerung beschrieben: Keine Kombination mit *Thioridazin* und *Pimozid*. Vorsicht mit anderen die QTc-Zeit verlängernden AM.
- Vorsicht bei Kombination mit AM, die eine Hypokaliämie/Hypomagnesiämie verursachen können (Risiko für Arrhythmien).
- Bei Kombination mit *Warfarin* oder anderen Antikoagulanzen INR regelmäßig kontrollieren.
- Anstieg der Plasmakonzentration von *Trazodon* bei Kombination mit **CYP3A4-Inhibitoren** (▶ **Anhang INT**); Abfall bei Kombination mit **CYP3A4-Induktoren** (▶ **Anhang INT**).
- Seltene Fälle von erhöhten *Trazodon*-Plasmakonzentrationen und NW bei Kombination mit *Fluoxetin*.

### ■ **Bewertung**

[+] Gute schlafinduzierende Wirkung; Vorteile bei depressiven Patienten mit Angstsymptomen. Keine Gewichtszunahme (im Gegensatz zu *Mirtazapin*). Keine sexuellen Funktionsstörungen. *Trazodon* löst im Gegensatz zu *Mirtazapin* kein RLS aus.

[-] Erhöhtes NW- und Interaktionsrisiko im Vergleich zu neueren Antidepressiva. Sedation (häufig werden > 150 mg nicht vertragen).

[R] Routinelabor. Blutbild, Elektrolyte, EKG.

[!] Vorsicht bei Herzrhythmusstörungen bzw. dekompensierter kardiovaskulärer Insuffizienz, angeborenem Long-QT-Syndrom, Hypokaliämie, Bradykardie, Epilepsie, Leberfunktions-

störungen (Dosisanpassung, Laborkontrollen!). Zu Beginn der Therapie, besonders bis zum Alter von 24 J.: engmaschiges Monitoring der Suizidalität wie bei allen Antidepressiva. **Cave:** Priapismus, sofort urologische Intervention (akuter Notfall). **Keine Verordnung** bei Karzinoid-Syndrom, Störungen des Galaktosestoffwechsels.

**[RS 5]** Bisherige Daten erlauben keine sichere Einschätzung. Von einer Verordnung während der Schwangerschaft wird abgeraten.

## Triazolam\*

- Hypnotikum.
- Triazolo-Benzodiazepin, HWZ 1,5–5 h.

**Halcion** (Pfizer)  
Tbl. 0,25 mg (7,10 Tbl.)

### ■ Indikationen

- *Kurzzeitbehandlung von Einschlafstörungen.*

### ■ Dosierung

- 0,125–0,25 mg; ältere Patienten 0,125 mg.

**[PS]** 1 h nach Einnahme von 0,25 mg: 2–20 ng/ml<sup>(p)</sup>.

### ■ Nebenwirkungen

Keine Häufigkeitsangaben vom Hersteller. Es werden nur die wichtigsten NW genannt: Verwirrtheit, Ataxie, Schwindel und Doppelbilder (Vorwiegend zu Beginn der Behandlung). Schläfrigkeit, Kopfschmerzen. Hautreaktionen, gastrointestinale Störungen, Tachykardie, Veränderungen der Libido. Schlafwan-